Bio-Hinweise für Kernobst

Anna Kleinschuster

TEAM OBST
OBSTBAUBERATUNG

Pflanzenschutz

Hinweis Spruzit-Produkte

Wie bereits schon länger angekündigt, sind nun die Obst-Indikationen der Spruzit-Produkte (Spruzit Schädlingsfrei und Spruzit progress) für den Erwerbsobstbau aus dem Register gestrichen worden. Daher sind die bisherigen Obstindikationen nur mehr im Haus- und Kleingartenbereich zulässig. Packungen für den Einsatz im Erwerbsobstbau sind noch bis 18. 02. 2023 im Handel erhältlich bzw. dürfen bis 18.02.2024 aufgebraucht werden. D.h. es wäre sinnvoll die Produktmenge für 2023 demnächst zu kaufen. Sollte es 2024 noch kein neu formuliertes Produkt geben, sollte eine Überbrückung über die Notfallzulassungen möglich sein.

Apfelwicklerbekämpfung nach der Ernte

Wurde trotz Verwirrmethode und Granulosevirenbekämpfung bei der Ernte ein starker Befall durch Apfelwickler beobachtet, wäre auf jeden Fall eine Herbstbehandlung mit **Nemapom** (Nematoden der Art *Steinernema feltiae*) empfehlenswert, um den Schädlingsdruck für das kommende Jahr zu minimieren. Die Ausbringung der Nützlinge (1,5 Mrd./ha) erfolgt nach der Ernte (Sept. – Dez.). Der wichtigste Faktor bei der Anwendung ist ausreichende Feuchtigkeit. Daher sollten die Nützlinge abends auf die schon feuchten Stämme ausgebracht bzw. die Überkronenberegnung zum Anfeuchten verwendet werden.

Bei der Ausbringungsmethode ist darauf zu achten, dass sowohl die Stämme als auch der Bodenbereich benetzt werden. Es müssen alle Filter entfernt werden und der Druck sollte max. 8 bar betragen. Außerdem wäre es ideal, wenn die Lufttemperatur für einige Stunden über 8°C liegt (ein leichter Abfall über Nacht ist kein Problem). Weiters erhöht der Zusatz eines Netzmittels die Mobilität der Nematoden und somit auch den Bekämpfungserfolg. Bei Bedarf rechtzeitig an die Bestellung denken bzw. dabei die Lebensdauer der Nematoden von ca. 4 – 6 Wochen berücksichtigen.

Marssonina-Nacherntebehandlung

In stark betroffenen Anlagen, wo das Laub bereits vorzeitig abgefallen ist, sollte der Laubabbau durch Häckseln oder Einarbeiten bzw. durch eine Vinassebehandlung (siehe nächster Absatz) gefördert werden. Bei Anlagen mit einem leichten Befall, wo die Blätter noch am Baum sind, wäre eine Nachernte-Behandlung mit einem **Kupfermittel** sinnvoll.

Vinasseeinsatz zum Laubabbau

In stark befallenen Anlagen (Schorf, Marssonina, Alternaria) wäre eine „Vinassedüngung" (250 l Vinasse auf 750 l Wasser) zum Laubfall möglich, um den Laubabbau zu fördern und so den Sporendruck für das kommende Jahr zu reduzieren.

Hinweis BIO AUSTRIA Betriebe: Das Produkt Vinasse Team F, das laut BMK nur für BIO AUSTRIA-Gemüsebetriebe zulässig ist, kann über eine Ausnahmegenehmigung zum Zweck des Laubabbaus auch im Obstbereich eingesetzt werden.

Dazu die erste Seite des Formulars „Antrag auf Genehmigung von betriebsfremden organischen Düngern" auf www.bio-austria.at/download/duengerformular verwenden und unter Punkt 3 *„Zur Verbesserung des Laubabbaus bei Äpfeln"* eintragen. Bitte das Formular vollständig ausgefüllt und unterschrieben an duenger@bio-austria.at senden. Alternativ kann der Düngemittelantrag auch online über den Login-Bereich ausgefüllt und eingereicht werden. Bei Fragen bitte an Frau Schnabl Verena (0732/654 884 201) wenden.

Hinweis ZZU: Da eine Vinassedüngung bei ZZU nicht zulässig ist, sollte der Einsatz zum Laubabbau unbedingt mit der Vermarktung abgeklärt werden.

Frostspanner

Im Oktober wandern die flugunfähigen Weibchen auf die Bäume auf, um ihre Eier in Rindenspalten und Triebspitzen abzulegen. Um eine Eiablage zu verhindern, sollte man jetzt **Leimringe** an den Stämmen anbringen. Für die Anwendung der im Handel verfügbaren Produkte gilt die gleiche Regelung wie bei Weißanstrichen (siehe Hinweis im Betriebsmittelkatalog auf Seite 120).

Mausbekämpfung

Gerade im Herbst sind die Mäuse sehr aktiv. Daher ist es gerade jetzt wichtig die Wühlmauspopulationen durch **gezieltes Fangen** zu reduzieren. Ein positiver Erfolg stellt sich aber nur ein, wenn man die gesamte Saison über Fangdurchgänge einplant.

Die Förderung von Gegenspielern, wie Raubvögeln durch Sitzstangen, Marder/Wiesel durch Steinhaufen, etc. hat einen zusätzlichen Effekt.

Lagerungs- und Anwendungsverbot bei Notfallzulassungen

Curatio: Aufbrauch bis 10.09. 2022 bei Kernobst und bis 12.10.2022 bei Steinobst

SpinTor: Aufbrauch bis 31.05. 2022 bei Kernobst, bis 29.07. 2022 bei Sommerhimbeere (unter Glas) bzw. bis 31.07. 2022 bei Haselnuss, bis 28.08. 2022 bei Süßkirsche, Weichsel, Marille und Brombeere (unter Glas) sowie bis 28.09.22 bei Pfirsich, Zwetschke, Herbsthimbeere (unter Glas) und Walnuss (reguläre Zulassung bei Beerenobst, Holunder und Weinbau → Lagerung möglich!)

Piretro Verde: Aufbrauch bis 28.08.2022 bei Weichsel, Süßkirsche, Marille, Stachelbeeren, Johannisbeeren und Erdbeeren und bis 28.09.2022 bei Pfirsich, Zwetschke, Himbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren, Holunder, Aronia, Felsenbirne (reguläre Zulassung im Weinbau → Lagerung möglich!)

NeemAzal T/S: Aufbrauch bis 30.04.2022 bei Mandel, bis 30.06.2022 bei Birne, bis 12.07.2022 bei Felsenbirne bzw. bis 29.07.2022 bei Heidelbeeren bzw. bis 28.08.2022 bei Holunder, Aronia und Stachelbeeren/Johannisbeeren/Sommerhimbeeren bzw. bis 28.09.2022 bei Brombeeren und Herbsthimbeeren

Spruzit Schädlingsfrei: Aufbrauch bis 31.05.2022 bei Pfirsich und bis 30.09.2022 bei Marille (reguläre Zulassung bei Kernobst, Kirsche und Zwetschke → Lagerung möglich!)

Arbeiten nach der Ernte

Hacken und Düngung im Herbst

Grundsätzlich ist die Kombination eines Düngungs- und anschließenden Hackgangs im Herbst eine gute Möglichkeit, um speziell in schwach wachsenden Anlagen eine Vorratsdüngung für die kommende

Saison zu haben. Bei der Herbstdüngung sollten keine schnell wirksamen bzw. als „Mausfutter" geeigneten Dünger verwendet werden.

Durch das Hacken werden gleichzeitig Falllaub und Fruchtmumien mit eingearbeitet. Dadurch wird deren Abbau gefördert und in weiterer Folge das Ausgangspotential verschiedener Erreger (z.B. Schorf, Marssonina, Alternaria, Monilia) reduziert.

Zusätzlich gibt es auch die Möglichkeit mit einer **Vinassedüngung** (siehe Vinasseeinsatz) zum Laubfall, den Laubabbau zu fördern und dadurch den Sporendruck für das kommende Jahr zu reduzieren. Ein weiterer Vorteil eines beikrautfreien Pflanzstreifens ist ein reduziertes Mausrisiko. Für eine generelle Bodenverbesserung wäre jetzt auch der richtige Zeitpunkt für eine Kompostausbringung.

Kalken der Stämme

Vor den ersten Frösten im Herbst ist es sinnvoll, Bäume bis zum 5. Standjahr mit einem **Weißanstrich** zu schützen. Durch die weiße Farbe werden Temperaturunterschiede besser ausgeglichen und der Entstehung von Frostrissen und in weiterer Folge dem Eindringen von Krankheitserregern (z.B. Pseudomonas) entgegengewirkt.

Es handelt sich dabei um eine mechanische und keine Pflanzenschutzmaßnahme (siehe BMK, Hinweis S. 120). Neben dem im BMK gelisteten Produkt Preicobakt Stammanstrich können auch weitere Produkte, wie proagro Baumweiß (Fa. Biohelp), Arbo-Flex (Fa. Flügel), Sedumin Baum-Schutzfarbe (Fa. PBI), Weißanstrich (Fa. Schacht), etc. verwendet werden.

Die Handelsprodukte sind teilweise langlebig und haben zum Teil auch einen wildvergrämenden Effekt. Bei einer Selbstherstellung ist wichtig, dass keine Pflanzenschutzkomponenten enthalten sind, die in der biologischen Landwirtschaft nicht erlaubt sind.

Bio-Pressobst-Verkauf

Die meisten, die über Ökoland (nur BIO AUSTRIA-Betriebe) vermarkten, haben hoffentlich rechtzeitig ihre Pressobst-Meldungen abgegeben. Sollte es jedoch auch Betriebe geben, die keine klassische Vermarktungsstruktur nutzen bzw. nicht bei BIO AUSTRIA Mitglied sind und größere Mengen an Bio-Pressobst verkaufen möchten, ist die Mohr-Sederl Fruchtwelt GmbH (www.mohr-sederl.com) in NÖ vielleicht auch eine passende Option.

Ing. Georg Innerhofer, Silberberg

Verarbeitung der Quitte

Die Quitte (Cydonia oblonga) zählt bei uns zu den nicht alltäglichen Früchten. Auch vollreif ist die Quitte zu fest für den Frischgenuss, sie ist in Mitteleuropa eine klassische Verarbeitungsfrucht. Neben der Gewinnung von Quittenbrand werden sie vorwiegend zu Konfitüren, Gelee, Saft und zu „Quittenkäse", einer getrockneten Quittenpaste verarbeitet.

Quitten wachsen auf kleinen, schon fast buschartigen Bäumen. Bekannt sind die Bäume für ihren sperrigen Wuchs und die wunderschönen großen Blüten, welche aber gerade auch durch ihre lange Blühdauer Feuerbrandinfektionen begünstigen. Quitten reifen zwischen Ende September und Anfang November. Das Reifen der Früchte erkennt man am Farbumschlag von grün auf gelb, auch verlieren viele Sorten dabei vieles von ihrem Flaum. Zu früh geerntete Früchte bleiben trotz Nachreife geschmacklich unbefriedigend. Vollreife Quitten hingegen verströmen einen betörenden Duft, weswegen sie auch schon früher als Duftspender in Wohnräumen aufgelegt wurden.

Frische Quitten enthalten *):	
Wasser	81 g
Kohlenhydrate	13 g
Pektin	1,5 g
Organische Säuren	0,8 g
Mineralstoffe	0,5 g
Rohprotein	0,4 g
Fett	0,4 g
Gerbstoffe	0,3 g

*) Angaben pro 100 g Fruchtgewicht

Aber auch reife Früchte haben ein mit Steinzellen durchsetztes, knorpelig-holziges, festes und trockenes Fruchtfleisch mit stark säuerlich-herbem Geschmack. Gekocht und gesüßt entfalten sie jedoch ein typisches, hervorragendes Aroma.

Quittensäfte

Die reifen, aber dennoch harten Quitten ergeben nach dem Zerkleinern eine recht trockene Maische. Entgegen aller Erwartungen